

Montag, 21. März 2022 Lokales LVZ

Sammelstelle arbeitet jetzt für Kinder aus der Ukraine

Helfer packen in Oelzschau liebevoll Beutel mit Spiel- und Schreibsachen für Flüchtlingsnachwuchs

Von André Neumann



Mira Huhndorf (v. l.), Anett Rößler und Matthias Vialon packen in Oelzschau Beutel mit Geschenken für Flüchtlingskinder. Foto: André Neumann

Rötha/Oelzschau

Hunderte Beutel für Kinder von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine werden dieser Tage in Oelzschau liebevoll gepackt. Hier hat die Hilfsgütersammelstelle, wie sich die Initiative vieler Frauen, Männer und Jugendlicher aus Oelzschau, Dreiskau-Muckern, Pötzschau und anderen Orten der Umgebung nennt, einen Raum im Erdgeschoss des Rittergutes bezogen.

Lieferungen nach Leipzig und Rötha

Der ist angefüllt mit Buntstiften, Leimpackungen, Stiftmännchen, Bilderbüchern, Plüschtieren, Spielzeugautos, kleinen Kuschedecken, Spielen, Malheften und ähnlichen Dingen. Helferinnen und Helfer packen das alles in farbige und bunte Turnbeutel, teils handelsüblich, teils selbst genäht. Jeder Beutel bekommt einen Anhänger, auf dem steht, für welche Altersgruppe der Inhalt geeignet ist.

Hunderte sind in den letzten Tagen, seit ukrainische Kriegsflüchtlinge in der Region sind, schon ausgeliefert worden. Darunter 100 zur Erstaufnahmeeinrichtung in Leipzig, 50 in die Notunterkunft nach Rötha sowie 100 zur Flüchtlingsunterkunft auf der Leipziger Messe.

Hilfe seit September 2020 organisiert

Die Hilfsgütersammelstelle Oelzschau entstand im September 2020 auf private Initiative von Nora Widera, ihrer Tochter Elisa Liebscher und deren Freundin Sophie Geißler. Auslöser war der verheerende Brand in einem Flüchtlingslager auf der griechischen Insel Lesbos. Die Frauen wollten helfen, sammelten Sachspenden und erhielten dafür von der Stadt Rötha kostenlos die Räume im Rittergut.

Nach der Katastrophe auf Lesbos machte das Team, mittlerweile größer geworden, weiter und schickte Hilfsgüter unter anderem nach Rumänien. Als nun die ersten ukrainischen Flüchtlinge nach Deutschland kamen, fachte das die Hilfsbereitschaft erneut an.

„Mittlerweile“, sagt Nora Widera, „sind wir rund 25 Menschen, die helfen.“ Das heißt vor allem

Sammelstelle an sechs Tagen geöffnet

Die ist von Montag bis Sonnabend, jeweils 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr in der Schulstraße 6 in Oelzschau geöffnet. Der Spendenaufruf ist auf große Resonanz gestoßen, und die Initiatoren wünschen sich, dass das so weitergeht und nicht nachlässt. „Denn es sind sehr, sehr viele Kinder hier, die aus ihrem vertrauten Alltag und ihrem Zuhause gerissen sind und denen wir damit eine kleine Freude machen möchten“, sagt Nora Widera.

Kontakt: sammelstelle.oelzschau@gmail.com